

# Vietnam, 1968, 16. Januar - 5.00 Uhr

Hier sind wir wieder. Auf einem Flugplatz in der Phuoc Tuy Provinz, knapp 30 Mann sind angetreten zum Briefing für die bevorstehende Mission. Irgendwelche Zivilisten evakuieren aus irgendeinem Nest. Wahrscheinlich greift die NVA, die reguläre Armee der Nordvietnamesen, die



Ortschaft an. Wahrscheinlich - wir wissen nicht so gut Bescheid über die, wie die über uns. Eigentlich operieren ja Australier hier, aber diese Mission fällt an uns. Mal sehen. Wir sind heute unter dem Codenamen Lincoln unterwegs. Und werden mit der zweiten Welle



mit Hueys eingeflogen.



Unser Squad besteht aus Hardy, dem Anführer, Shogun, MacGyver, Wobidu, Danyh und mir, TeTeT. Wir können es uns bequem machen im Hubschrauber, da ist genug Platz für alle. Die Morgenluft kombiniert mit dem Fahrtwind ist noch mal angenehm kühl, bevor es in diese Sauna geht.

Nach ein paar Minuten sind wir an der LZ Margret, wo wir auch gleich mit Flak begrüsst werden.



Wir marschieren von der bereits gesicherten LZ in Reihe Richtung Nordwest um die taktisch wichtige Brücke zu verteidigen. Falls wir bis dahin kommen. Die Flak deutet ja schon darauf hin, dass unser Gegenüber mal wieder von unserer Operation Wind bekommen hat. Die Entfernung zum Fluss sind vielleicht 1.5km, oder klicks, wie wir sagen. 15 Minuten vielleicht, im Frieden. Aber hier eine kleine Ewigkeit. Wir gehen hinten, vor uns sind die anderen Gruppen, Viper, Snake, Mandrake. Und die Zugführung mit den Sanis. Die sind wichtig! Letztlich wollen wir ja heute abend wieder in Saigon in mama-sans Kitty-Bar abfeiern. Einen weiteren Tag im Dreck überlebt zu haben.

Wir passieren Ap Tham Thien, ein Ort in dem wohl Informanten und Anhänger der



südvietnamesischen Regierung wohnen. Die müssen wir jetzt evakuieren, da wir es auch mit knapp einer halben Million Soldaten in Südvietsnam nicht geschafft haben alles Gelände zu sichern. Die Squads vor uns entdecken in der nächsten Ortschaft Sprengfallen und Befestigungen. Wir halten, sichern den Rückraum und warten erst mal. Und siehe da, nach ein paar Minuten kommt Artillerie Beschuss auf das Nest und wir sind froh noch nicht in die Ortschaft eingezogen zu sein. Aber dann kommen sie, angekündigt durch das schrille Kreischen ihrer Trillerpfeifen. Schnell bewegen wir uns in den Ort und jede Squad sichert einen kleinen Bereich.



Dann geht der Feuerzauber auch los. Irgendwie feuert der Gegner auf uns, ich sehe meist nur die Leuchtspur-Garben, aber kaum einen Gegner. Vor uns liegt eine kleine Plantage, die die NVA geschickt nutzt um ihr Vorgehen und ihren Angriff zu verdecken. Ja, das sind die Meister im Gelände, das muss man zugeben, Feind hin oder her.

Mit meiner Thompson schicke ich die ein oder andere Kugel in die Plantage, aber ob das irgendwas bewirkt ist sicher mehr als zweifelhaft. Neben mir steht Wobidu mit dem MG und feuert ebenso eher auf die Fläche als gezielt - Unterdrückungsfeuer.

Aber dann geschieht es. Ich sehe noch den Dreck vor mir aufspritzen, dann erwischt es mich. Ich sinke hinter den Sandsäcken zusammen und merke kaum wie ich zu den Sanis geschleppt werde.

Nach ein paar Minuten finde ich mich auf der Basis wieder. Dort sehe ich die von uns geretteten Vietnamesen.



Per Huey werde ich von Tobi wieder eingeflogen, zusammen mit Nachschub und einem Jeep, der unter dem Hubschrauber hängt.



Ich fahre dann per Jeep an die Front und bringe allen Nachschub mit.



Wir sichern immer noch den kleinen Ort und ich finde meinen Squad Lincoln wo ich ihn verlassen habe. Aber bald geht es weiter, weiter Richtung Fluss und Brücke, die wir sichern sollen. Das wird sicher heiß, die NVA scheint es ernst zu meinen.

Auf dem Weg zur Brücke entdecken wir westlich der Straße ein paar alte Bunker. Nutzen können wir sie nicht - Sprengfallen und wahrscheinlich auf Punji-Fallen überall.

An der Brücke angekommen erhalten wir den Auftrag die linke Flanke zu sichern. Ein paar hastig aufgeworfene Sandsäcke sind unsere Stellung.



So warten wir denn auf den bevorstehenden Angriff der NVA.



Und dann kommen sie auch schon. Aber nicht nur die Infanterie, auch mit Panzer zu unserem Erstaunen und Erschrecken.



Mit unseren Handfeuerwaffen haben wir da schlechte Karten, aber es gelingt dem Platoon ein paar M72 LAWs hervorzaubern.



Als ob das nicht genug Ärger ist kriegen wir von der Platoon Leitung die Information dass der Feind auch zu Fuss über den Fluss gesetzt ist. Ich sichere dann mit meiner Thompson nach links und hinten, mit der Waffe kann ich sowieso kaum auf die andere Flussseite wirken. Auf dem Weg mache ich eine beunruhigende Entdeckung.



Wenn das kein schlechtes Omen ist, was dann?



Und dann kommen auch schon die tapferen NVA Soldaten im Sprung heran. Mit der Thompson kann ich gut wirken und werde noch von MacGyver unterstützt. Ok, eigentlich ist es anders herum.

Aber von irgendwoher verirrt sich wieder eine Kugel in mich und ich mache mich auf zu den Medics - gut gehen kann ich gerade nicht mehr.



Siemius schaut sich die Wunde an und verarztet mich fachgerecht. Noch mal vorne an der Front angekommen, die kaum 100 Meter von der Verwundeten-Sammelstelle entfernt ist, sehe ich noch einen vietnamesischen Panzer hochgehen, bzw dessen Rauchsäule.



Und dann geht es auch gleich wieder heiß her. Auch die rechte Flanke wurde umgangen und wir gehen zur Rundumverteidigung über. Da ich wieder erwischt wurde, trägt mich diesmal Sani OsbornTV zur Sammelstelle.



Unter massivem Druck der NVA kriegen wir dann den Befehl zur Evakuierung. Schnell springen wir zum riesigen Chinook der am Ortsrand gelandet ist.





Während ich schon sitze, sind die Bordschützen gut beschäftigt den Gegner zu unterdrücken. Ein gezielter Schuss mit einer RPG und es aus mit unserem Heli, fürchte ich. Aber nein, kein Platz für solche Gedanken!



Es geht dann auch (fast) alles gut und wir sind wieder zurück auf der Base. Zeit für ein Bier!

